

11|2022



kontakt

GEMEINSAMES PFARRBLATT DER PFARRGEMEINDEN ST. MARTIN HÖRBRANZ + ST. GEORG HOHENWEILER

"DER HIMMEL IST ÖFFEN -
FÜR UNS UND
FÜR ALLE MENSCHEN,
DIE WIR IM HERZEN TRAGEN."

Bischof Benno Elbs



Liebe Pfarrfamilien

Tod und Trauer: Unter Umständen bewirkt das Sterben eines Menschen eine Art „Schockzustand“, der mehrere Tage anhalten kann: Ich kann nicht glauben, was da passiert ist!

Da ist es gut, wenn Menschen da sind, die bei der Erledigung der alltäglichen Arbeiten Hilfestellung geben können. Es kann geschehen, dass alle möglichen Arten von Emotionen auftauchen. Der Hinterbliebene wird überwältigt von diversen Gefühlen wie Angst oder Wut und er sucht nach Erklärungen nach dem Warum und dem Wieso. In diesem Gefühlschaos ist es gut, wenn jemand da ist, der einfach zuhört! Dank an alle, die auf diese Art und Weise Hilfestellung geben, ohne in eine „Neugier-Haltung“ zu verfallen.

Irgendwann beruhigen sich diese Gefühlswallungen und dennoch - das Wissen um den Verlust eines (geliebten) Menschen kann lange dauern. Da braucht es vom Umfeld her ein Stückweit Verständnis und Geduld. Erst dann, kommt die Zeit, in der sich der Trauernde an der Zukunft orientiert. Manche Menschen benötigen viel Zeit, ihre Trauer aufzuarbeiten. Dabei helfen Grabbesuche, Gebete, Kerzen in der Kirche anzünden usw. Zwar machen manche das „mit sich selbst aus“, andere benötigen das Zuhören oder das Gespräch.

Helfen kann dabei auch das sogenannte „soziale Netz“, die (guten) Beziehungen zu anderen Menschen. Deshalb ist es auch wichtig, im eigenen Leben, Beziehungen zu pflegen. Dabei kann auch eine „Glaubensgemeinschaft“, eine Selbsthilfegruppe, o.ä. Hilfestellung bieten.

Eine Trauerarbeit geschieht auf alle möglichen Weisen, je nachdem, wie ein Mensch sich dieser Thematik stellt. Die einen versuchen, aufkommende Trauer im Alkohol zu ertränken, andere „stürzen“ sich ins Leben, um auf andere Gedanken zu kommen usw. Wichtig ist für mich die Tatsache, sich selbst nicht ganz zu vergessen. Sei gut zu dir selbst, so wie es diese Situation es erlaubt.

Noch etwas: Wichtig schiene es mir, sich mit der Tatsache auseinanderzusetzen, dass ich persönlich „sterblich“ bin. Und es ist wichtig, dass ich - für mich selbst - eine Antwort finden kann, die mir vielleicht sogar hilft, das Sterben und den Tod ein Stückweit anzunehmen, als „natürlicher Kreislauf“ des Lebens, dem du und ich, wir alle, unterworfen sind.

Die eigene Beantwortung der Frage nach: „Tod, was dann“, schiene mir ebenfalls eine Hilfestellung zu sein, vor allem dann, wenn diese Antwort auch aus dem Glauben an Gott erfolgen kann.

Jedenfalls wünsche ich Euch dies von ganzen Herzen, zumal du dann völlig „anders“ vor einem Grab, auf dem Friedhof stehen wirst.



GRUSS ANS KRANKEN BETT

Ich bin bei dir, sagt Gott ...

ich bin bei dir,
wenn du dir einsam oder verlassen vorkommst
ich bin bei dir,
wenn du Angst vor der Zukunft hast
ich bin bei dir,
wenn du schweren Zeiten entgegen siehst
ich bin bei dir,
wenn Schmerzen dich plagen
ich bin bei dir,
wenn die Kraft dich verlässt
ich bin bei dir,
wenn du spürst, es geht nicht so, wie du willst

ich bin bei dir,
ich halte dich bei der Hand
ich lege meine Hand auf dich und behüte dich
ich bin dir nahe,
näher noch als du glaubst
ich bin bei dir und salbe dich
ich bin bei dir und schenke dir neue Kraft,
Hoffnung und Zuversicht
ich bin bei dir und richte dich wieder auf

ich bin bei dir und gehe mit dir,
wohin auch immer dein Weg führen mag
ich bin bei dir und verlasse dich nie
und wenn du müde wirst, stütze ich dich
ich bin bei dir und schenke dir neues Leben
zunächst hier auf Erden
und später einmal in meinem Reich

*Frei nacherzählt von Mag. G. Gary, Seelsorger im AKH Wien
Originaltext von Heinz Pangels.
www.heinzpangels.de/meditationen*

Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen
Vertrauen in Gottes berührende und
überraschende Nähe und die Erfahrung
seines heilenden Da-Seins.

Irmela Küng

DER TOD

ALS HERAUS- FORDERUNG

Unter günstigen Umständen kann das Leben eines Menschen gut über 100 Jahre dauern. Die normale Lebenserwartung liegt zwischen 75–85 Jahren. Jede einzelne Zelle im menschlichen Körper kann sich etwa fünfzigmal regenerieren; dann ist keine Regeneration mehr möglich. Der Mensch stirbt.

Trotzdem werden Sterben und Tod von vielen als völlig „wider-natürlich“ empfunden, weil wir dieses Faktum nicht beherrschen. Wir können vieles reparieren, erneuern, renovieren - aber gegen den Tod ist „kein Kraut gewachsen“. Wir beherrschen dieses Szenario nicht. Zwar kann man sich darauf ein Stückweit vorbereiten: Seine Dinge ordnen, Testament rechtzeitig machen, für Versöhnung sorgen (*dort, wo es notwendig ist*) und vieles andere mehr.

Das Sterben, der Tod, sind Grenzen, die unüberwindlich sind.

Heute ist es fast ungehörig, über das Sterben zu reden. Zwar werden wir damit Tag für Tag konfrontiert: in den Todesanzeigen der Zeitungen, in den TV-Nachrichten usw. Aber: das betrifft mich nicht. Ist so weit weg. Und wenn, dann kommt in der Umgangssprache das Wort „Tod“ selten vor: sie/er ist heimgegangen, auf ewig eingeschlafen usw.

Was kann ich in dieser Situation tun?

Ich denke, ich muss meinen Tod deuten und zwar so, dass mein jetziges Leben dadurch eben nicht entwertet oder gar als völlig sinnlos erachtet wird.

Meiner Meinung nach gibt es drei Möglichkeiten, den eigenen Tod zu deuten:

- 1) Resignation: „Ist eh alles sinnlos“
- 2) Den Tod verdrängen und sich „ausleben“. Die alten Römer sagten dazu: „Carpe diem!“ - Ergreife den Tag! Auch der Apostel Paulus hatte mit dieser Einstellung zu tun: „Wenn Tote nicht auferweckt werden, dann lasst uns jetzt essen und trinken, denn morgen sind wir tot.“ (1 Kor 15,32b).
- 3) Die Antwort des Glaubens. Nicht ich mache in dieser Situation den entscheidenden Schritt, sondern Gott hat dies mir durch Tod und Auferstehung Jesu bereits in der Taufe zugesagt und versprochen.

**Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh,
mit mancherlei Beschwerden,
der ewigen Heimat zu.**

**Die Wege sind verlassen und oft sich wir allein.
In diesen grauen Gassen will niemand bei uns sein.
Nur einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ.
Er wandert treu zur Seite, wenn alles uns vergisst.
Gar manche Wege führen aus dieser Welt hinaus.
Oh dass wir nicht verlieren, den Weg zum Vaterhaus.**

**Und sind wir einmal müde,
dann stell ein Licht uns aus.
Oh Gott, in deiner Güte,
dann finden wir nach Haus.**

Ich kann versuchen, in meinem eigenen Leben lebensbejahend unterwegs zu sein, keine „tödlichen Strukturen“ (*weder gegen mich selbst, noch gegen andere Menschen*) aufzubauen.

Die zentrale Botschaft des Neuen Testaments (Bibel) ist nicht „seid nett zueinander“, sondern:

Mensch, du hast im Glauben an Jesus Christus, an seinen Tod und seine Auferstehung, Anteil an diesem Leben nach dem Tod. *Trenti*

BEFRAGUNG ZUM THEMA STERBEN



Da habe ich, im Religionsunterricht an der HTL Bregenz, 17–19jährigen Schülern folgende Frage gestellt:

Stell dir vor, du hast noch 24 Stunden zu leben.
Was machst du?

- » Ich fühle mich allein gelassen mit der Frage: Und was dann?
Ich setze mich in eine Ecke und denk nach.
- » Ich würde mit meinen Freundinnen und Freunden zusammensitzen und ein Riesenfest machen.
- » Hm, vielleicht sollte ich in eine Kirche gehen.
- » Ich würde mich besaufen, bis ich ins Koma falle, dann merke ich nicht, dass ich sterbe.
- » Einen tollen One-Night-Stand will ich vor meinem Tod noch haben.
- » Ich würde alle aussuchen, mit denen ich verstritten bin und um Entschuldigung bitten.
- » Verzweifeln!!! War's das?? Ich wollte noch so viel erleben!! Das Leben ist nicht fair.
- » Mit einem Pfarrer reden.
- » Mir käme mein ganzes Leben total sinnlos vor - da bleibt nur noch der Suff!
- » Ich würde mich freuen! Denn mein Glaube sagt mir, dass Jesus mich nicht im Stich lässt.

Diese kleine Auswahl zeigt die Bandbreite der Meinungen und Einstellungen auf, die Menschen eben haben. Eine Antwort, auf die Frage nach dem Sterben, hat unter anderem auch Wolfgang Amadeus Mozart, drei Jahre vor seinem Tod, in einem Brief an seinen Vater verfasst. Er war damals 32 Jahre alt (1887).

Mozart schreibt:

Da der Tod der wahre Endzweck unsers Lebens ist, so habe ich mich seit Jahren mit diesem wahren und besten Freund des Menschen so bekannt gemacht, dass sein Bild nichts Schreckliches für mich hat, sondern eher etwas Beruhigendes und Tröstliches. Und ich danke meinem Gott, dass er mir das Glück gegönnt hat, mir die Gelegenheit zu schenken, ihn als Schlüssel zu unserer wahren Glückseligkeit kennenzulernen. Ich lege mich nie zu Bette, ohne zu bedenken, dass ich vielleicht (so jung ich auch selber bin) den anderen Tag nicht mehr sehen werde. Und es wird doch kein Mensch von allen, die mich kennen, sagen können, dass ich mürrisch oder traurig im Umgang mit ihnen bin. Und für diese Glückseligkeit danke ich alle Tage meinem Schöpfer und wünsche sie von Herzen jedem meiner Mitmenschen!

Trenti

-
- Wie beurteilst Du für Dich diese obigen Schülermeinungen oder Mozarts Brief?
 - Welchen Einfluss haben unter Umständen solche Meinungen auf das Leben der Menschen?
 - Wie werden Tod und Sterben heute aus dem Bewusstsein der Menschen verdrängt? Und warum?
 - Verhielten sich Menschen früher anders?



Vielversprechendes Konzert in der Pfarrkirche Hörbranz

Unter dem Titel "Bleib bei uns" wird am Sonntag, den 20. November in der Pfarrkirche St. Martin ein vielversprechendes Kirchenkonzert stattfinden, dessen Programm vom Bregenzer Kammerchor und dem Organisten Helmut Binder bestritten wird.



Diesen Chor kennen einige in unserer Pfarrgemeinde von seiner beeindruckenden musikalischen Gestaltung einer Vorabendmesse in unserer Pfarrkirche im vergangenen Herbst. Bei dem um 17 Uhr beginnenden

Konzert wird der von Hubert Herburger geleitete Kammerchor ein stilistisch kontrastreiches a-cappella-Programm vortragen. Dieses wird polyphone Chormusik aus der Spätrenaissance (Tallis) und dem Barock (Schütz, Purcell) ebenso beinhalten wie stimmungsvolle Stücke aus der Romantik (Bruch, Lysenko, Rheinberger) und der Gegenwart (Thurnher, Reiter). Bei dem Stück von Thomas Thurnher handelt es sich um jenes, das der Dornbirner Komponist letztes Jahr für den Bregenzer Kammerchor geschrieben hat.

Enorm bereichert wird dieses Konzert durch die Mitwirkung des herausragenden Organisten Helmut Binder, der zwischen den Chorblöcken anspruchsvolle Orgelwerke von J. S. Bach, Boely und Mendelssohn-Bartholdy vortragen und auch eine Kostprobe seiner großen Improvisationskunst geben wird. Abschließend wird er gemeinsam mit dem Bregenzer Kammerchor die wunderschöne Choralbearbeitung „Jesus bleibet meine Freude“ von J.S. Bach zum Klingen bringen.

Eintrittskarten zum Preis von EUR 15.- für Erwachsene bzw. EUR 10.- für Jugendliche werden an der Abendkasse erhältlich sein.

GEDANKEN ZUM FEST CHRISTKÖNIG AM 20.11.

JEDER MENSCH
IST EIN KÖNIG
JEDER MENSCH IST
IN DIE WELT GEKOMMEN
EIN KÖNIG ZU SEIN
NICHT ANDERE
ZU BEHERRSCHEN
SONDERN ANDERE
ZU ERLÖSEN
DASS AUCH SIE
KÖNIG WERDEN.
JEDER MENSCH
IST EIN KÖNIG
DAZU IST JEDER
IN DIE WELT GEKOMMEN
UM KÖNIG ZU SEIN
KÖNIG ZU WERDEN.

WILHELM WILMS



Mission Spirit - Start up

Nach Jahren der Planung, der Visionen und Träume, in denen sich Vieles gewandelt hat, stellen die Gemeinde Hörbranz und ZM3 als neue Mieter des ehemaligen Salvatorkollegs und nun sog. „Forum Leiblachtal“ in Hörbranz-Lochau einige Räume für den kirchlichen Bedarf zur Verfügung. Am Sonntag, 25.9.2022 war es soweit: Mit einem „Tag der offenen Tür“ startete das „Geistliche Zentrum am Ruggbach“ (quasi als „Nachfolger“ der Salvatorianer) neu durch.

Vom Morgenlob über die Besichtigung der neuen Räume mit Info



über den neuen „Verein Geistliches Zentrum am Ruggbach“ und das „Geistliche Team“ bis zum Lobpreisgottesdienst sprengte die Zahl der Gäste alle Räume und alle Erwartungen. Kirchenrektor Alois Erhart segnete die neu renovierten Räume, die nun für eigene und

Gastveranstaltungen im Sinne des Geistlichen Teams zur Verfügung stehen.

Interessiert? Wenden Sie sich an Michaela Pfaffenbichler oder besuchen Sie unsere Website www.geistlicheszentrum-amruggbach.eu.



Der Nikolaus kommt zu den Kindern in Hörbranz am Mo 05.12. + Di 06.12.2022

Heuer können Sie wieder Ihren Kindern einen Besuch vom Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht ermöglichen. Falls Sie dies wünschen, können Sie das Anmeldeformular ab 2. November von der Homepage der Pfarre www.pfarre-hoerbranz.at aufrufen.

Dieses können Sie direkt ausfüllen und versenden oder ausdrucken und händisch ausfüllen.

Die Anmeldezettel können Sie gescannt per E-Mail an die Adresse nikolaus@pfarre-hoerbranz.at senden oder in den Briefkasten beim Pfarrhaus werfen

Bei Fragen und Problemen können Sie sich ab 2. November telefonisch bei uns melden: T 0664 73 58 2502

Das Nikolausteam der Pfarre Hörbranz

PS. Die angstfreie Vorbereitung auf den Nikolaus ist von größter Bedeutung.

MARATHON FÜR FRIEDEN & NÄCHSTENLIEBE

Wenn beim Sternsingen alle einen Schrittzähler mit dabei hätten, würden sie gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom Weltweitwandern trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede Spende in die Sternsingerkassen sind ein großartiger Beitrag, um die Welt besser zu machen.

GESUCHT
Sternsinger &
Begleitpersonen

WER MACHT MIT?

STERNSINGER-AKTION
AM 4./5.01.2023

Rein in die königlichen Gewänder, die Krone auf den Kopf und dem Stern folgen. Bei jedem Wetter durch Straßen und Täler, auf Stockwerke und Berge, in jedes Haus und jede Wohnung.

STERNSINGEN IST EINE HELDENTAT

...WEIL DU mit dem Segen für das neue Jahr den Menschen Freude bereitest.

...WEIL DU Spenden für Sternsingerprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika sammelst: Bildung für Straßenkinder, Recht auf Nahrung, Schutz des Regenwaldes.

...WEIL DU dich in der Weihnachtszeit mit deinen Freunden/innen für etwas Sinnvolles einsetzt, was noch dazu Abenteuer ist und Spaß macht.

WIR LADEN DICH HERZLICH EIN, BEIM STERNSINGEN MITZUMACHEN.

Natürlich musst du es mit deinen Eltern absprechen.

**MELDE DICH AB SOFORT -
BIS SPÄTESTENS 5.12.2022
BEI UNS:**

Annemarie Faller
T 0664 73402970
oder
im Pfarrbüro T 05573 82266

Wir suchen auch

BEGLEITPERSONEN

für die Sternsingergruppen und freuen uns über jeden Anruf.

PS. Anmeldeformulare werden in den Hörbranner Schulen verteilt, liegen in der Kirche auf und sind auf der homepage abrufbar:
www.pfarre-hoerbranz.at



AUCH 2022 GEMEINSAM AUF DEM WEG.

MIT EURER HILFE MÖCHTEN WIR WIEDERUM
DIE AKTION "ADVENTFENSTER" IN DIE TAT UMSETZEN.

DIE IDEE KURZ ERKLÄRT...

Miteinander bringen wir für uns und unsere Mitmenschen Lichtblicke in die dunkle Winterzeit. Wir gestalten für jeden Tag im Dezember ein Adventfenster, eine Adventtür, eine Adventecke oder ähnliches zu Hause, für die Menschen draußen gut sichtbar. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ob Malen, Basteln, Schreiben, Inputs zum Mitnehmen, für Kinder oder Erwachsene, ganz egal. Zusätzlich werden an den 4 Adventsontagen in der Kirche - im "Adventhaus" - kleine Anregungen zu finden sein.

...DER 1. SCHRITT...

**Ich lade euch ein, meldet euch
bis spätestens 10.11.2022 bei mir,
Maria Fröis T 0650 4128200 oder
froeis.maria@aon.at**

...GEMEINSAM AUF DEM WEG:

Dann mache ich den Plan und schicke dir die Nummer zu, an welchem Tag im Dezember dein Fenster, Tür, Eck oder ähnliches eröffnet wird. Im Kontakt im Dezember und auf der homepage www.pfarrehoerbranz.at gebe ich dann deinen Familiennamen und die Adresse bekannt, dass alle interessierten Menschen vorbeispazieren können. Es würde mich freuen, wenn der Eine oder die Andere mitmachen würde und so etwas vorweihnachtliche Stimmung durch Hörbranz ziehen darf. Vielleicht hast du dann auch Lust dich gemeinsam oder auch mal alleine auf den Weg zu machen und eventuell mit Menschen in Kontakt zu kommen, die du schon lange nicht mehr gesehen hast oder vielleicht noch gar nicht kennst. Denn: Wir sind gemeinsam auf dem Weg.

ALLES HAT SEINE ZEIT

FÜR JEDES GESCHEHEN UNTER DEM HIMMEL GIBT ES ZEIT!
EINE ZEIT ZUM LACHEN UND EINE ZEIT ZUM KONZENTRIEREN
EINE ZEIT ZUM SINGEN UND EINE ZEIT ZUM ZUHÖREN
EINE ZEIT ZUM ARBEITEN UND EINE ZEIT ZUM FEIERN
EINE ZEIT ZUM PROBEN UND EINE ZEIT
ZUM AKTIVEN GESTALTEN DES GOTTESDIENSTES
EINE ZEIT GEMEINSCHAFT ZU ERLEBEN!!

Der Kirchenchor St. Martin verabschiedet sich beim Gottesdienst des Patroziniums am 13. November 2022.

Wir möchten unserem Langzeit-Chorleiter Werner Hansjakob für sein Wirken und Dasein unseren Dank aussprechen.

Bereits nach der Neugründung des Chores im Jahre 1978 hat Werner die Leitung des Kirchenchores übernommen.

Werner - ein Chorleiter aus Leidenschaft! Mit viel Geduld schaffte er es, unvergessliche Messen, ob auf Latein oder in Deutsch, mit uns einzustudieren - sowohl mit Orgelbegleitung als auch mit verschiedenen Ensembles. Eine besonders schöne Erinnerung bleibt für uns Chormitglieder die Live-Übertragung der Weihnachtsmesse im Radio.

Es gab Gottesdienste, bei denen, in Ermangelung eines Organisten, Werner dirigierte und nebenbei die Orgel spielte.

Unser Chor, trotz seines mittlerweile hohen Altersdurchschnittes, liebt aber auch das Moderne. Wenn zu Beginn der Proben die rhythmischen Gesänge ausgeteilt wurden, haben sich alle gefreut. Denken wir hier an die Auferstehungsgottesdienste zu Ostern!

Eine besondere Herausforderung sind für einen Chor sicherlich die „a capella“-Gesänge. Aber mit konzentrierten Proben und guter Vorbereitung war auch dies kein Problem für uns.

Im Laufe der Zeit hatten wir verschiedene Probenräume, an die man sich heute kaum mehr erinnern kann:

- zu Beginn in der alten Hauptschule im Probelokal des Musikvereines.
- dann während der Umbauphase der Schule im alten Pfarrsaal.
- es folgte der Ballettraum der Musikschule.
- und schließlich der heutige Pfarrsaal.

Hier erlebten wir in unserer Chorgemeinschaft nicht nur unvergessliche Probenaktivitäten, sondern auch einzigartige Chorkränzle - immer Motto-Partys - bei denen sich unser Werner unter Beweis stellen musste, dass er nicht nur ein ausgezeichnete Dirigent ist, sondern auch Spaß versteht.

Lieber Werner, deine Chörler danken dir für deine Zeit und deine Mühe, mit der du uns in den vielen Jahren gefordert und gefördert hast, für die vielen Stunden, in denen du mit deiner Leidenschaft als Dirigent unsere Messgestaltungen und Proben vorbereitet hast.

Wir freuen uns, dass du der Pfarrgemeinde noch als Organist erhalten bleibst.

Hubert Sigg



PFARRVERBAND



"VIEL GESUNDHEIT & GOTTES SEGEN!"

wünschen wir von Herzen
unseren Geburtstagskindern
aus Hörbranz ...

GIESINGER ALEXANDRA • 78
01.11.1944 • Ziegelbachstr. 87

MATHIS DIETER • 79
01.11.1943 • Rosenweg 6/ Top 2

GREISSING JOHANN • 81
01.11.1941 • Berger Str. 17

MARGREITTER PAUL • 76
02.11.1946 • Lindauer Str. 94a

GAMPER MARIA PIA • 88
02.11.1934 • Im Ried 3/1

SIGG PAULA • 92
02.11.1930 • Lindauer Str. 98/1

REICHHALTER JOSEF • 88
03.11.1934 • Moosweg 9/1

KÖBERLE ANTON • 82
06.11.1940 • Leonhardsstr. 15

AMMANN INGEBORG • 76
10.11.1946 • Seestr. 8/2

FERRARI THERESIA • 90
10.11.1932 • Weidachweg 15

WOHLMUTH ROSWITHA • 90
10.11.1932 • Herrnmühlestr. 9

HAGEN MARTHA • 87
12.11.1935 • Römerstr. 33

SIGG ANTON • 85
14.11.1937 • Allgäustr. 159/1

HEHLE BERTL • 82
18.11.1940 • Lochauer Str. 64

THALER SIEGFRIED • 84
22.11.1938 • Herrnmühlestr. 3

GOBBER RENATE • 74
26.11.1948 • Lindauer Str. 36b/26



F R A U E N G E M E I N S C H A F T S M E S S E

Jahresthema: »Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr.«
Thema des Monats: "Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt"

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit und das mich führt in deinen großen Frieden.
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, und lass mich unter deinen Kindern leben.
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

(Huub Oosterhuis)

Die Worte dieses Textes fordern uns auf,
die engen Grenzen unserer Vorstellungskraft zu überwinden und das Vertrauen in uns
weit und groß werden zu lassen, wenn wir Gott bitten, uns das unbekannte Land aufzuschließen,
das keine Grenzen kennt. Ein Land der Geschwisterlichkeit, des Miteinanders und des Friedens,
von dem wir träumen. Gott kann es öffnen. Er hat den Schlüssel.



**Mittwoch 23.11.2022
um 09:00 Uhr
in der Pfarrkirche**

**Chörleprobe im Pfarrheim:
Mi 16.11.2022
18:45–20:00 Uhr**

Du, Herr, gibst mir immer wieder
Augenblicke der Stille,
eine Atempause,
in der ich zu mir komme.
Du stellst mir Bilder vor die Seele,
die mich sammeln
und mir Gelassenheit geben:
Oft lässt du mich mühelos
etwas gelingen,
und es überrascht mich selbst,
wie zuversichtlich ich sein kann.
Ich merke,
wenn man sich dir anvertraut,
bleibt das Herz ruhig.
(aus Japan)

BEI UNSERER FRAUENGEMEINSCHAFTSMESSE WOLLEN WIR DIESEN GEDANKEN NACHSPÜREN.
WIR LADEN ALLE GANZ HERZLICH ZU DIESEM GOTTESDIENST EIN.

Gottesdienste in unserem Pfarrverband

November

Di 01 Allerheiligen	10 Uhr 10 Uhr 14 Uhr 14 Uhr 14 Uhr	Hörbranz Möggers Hörbranz Hörbranz Hohenweiler	Messfeier anschl. Pfarrcafe Messfeier und Gräbersegnung Gebet und Gräbersegnung am Friedhof "Allerheiligen Kindern erklärt" in der Pfarrkirche Messfeier und Gräbersegnung
MI 02 Allerseelen	9 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Hörbranz Hörbranz Hohenweiler Möggers	Kapelle Giggelstein Messfeier und Gräbersegnung Wortgottesfeier Gedenken an alle Verstorbenen Messfeier Gedenken an alle Verstorbenen Messfeier Gedenken an unsere Verstorbenen
FR 04	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 05	19 Uhr	Hörbranz	Gottesdienst für Liebende mit Chor Joy aus Hohenems
SO 06	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Messfeier Bittmesse um den Weltfrieden anschl. Pfarrcafe Messfeier Jahrtagsgedenken an: Österle Frieda, Egger Heinrich, Berkmann Anna und Hinderegger Leopold. anschl. Pfarrcafe Wortgottesfeier
MO 7	16.30 Uhr	Josefsheim	Messfeier
MI 9	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
DO 10	17 Uhr	Hohenweiler	Wortgottesfeier und Laternenfest mit Kindergartenkindern
FR 11	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 12	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO 13	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr 19 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers Hohenweiler	Messfeier Patrozinium Jahrtagsgedenken an: Stecher Ruth, Hertnagel Franziska, Mühlebach Johann, Heidegger Katharina, Düringer Ida, Erath Arthur, Brunnmayr Karl, Gorbach Rosa, Lapkalo Johann, Ibele Gerhild, Rückenbach Winfried, Schmid Wolfgang; Sutter Agnes, Bentele Sigismunde, Mayer Manfred, Wucher Martha, Wurzer Martin, Jochum Walter. Wortgottesfeier Messfeier Taizègebet
MO 14	16.30 Uhr	Josefsheim	Messfeier
MI 16	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
FR 18	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 19	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse

PFARRVERBAND

SO 20 Christ- könig	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Wortgottesfeier anschl. Pfarrcafe Messfeier mit dem Kirchenchor Keksverkauf Messfeier Jahrtagsgedenken an: Rädler Andrea
MO 21	16.30 Uhr	Josefsheim	Messfeier
MI 23	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier Frauengemeinschaftsmesse
FR 25	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 26	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO 27 1 Advent	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Kindergottesdienst anschl. Pfarrcafe Wortgottesfeier Messfeier
MO 28	6 Uhr 16.30 Uhr	Hörbranz Josefsheim	1. Rorategottesdienst Messfeier
MI 30	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier

Werktags tägliche Messen um 7.15 Uhr im Kloster Maria Stern, Gwiggen. (Sonntags um 8.15 Uhr)
 Alle Klosterangebote unter: www.mariastern-gwiggen.at
 Gottesdienste in der Kirche am Ruggbach auf: www.geistlicheszentrum-amruggbach.eu

Zu Gott heimgekehrt sind:



† 17.09.2022
 Winkler Alfred
 Hörbranz



† 06.10.2022
 Leite Eugen
 Hohenweiler/Hard



Das Sakrament der Taufe empfang:

In Hohenweiler
 Baldauf Rebecca



Kirchenmusik modern und mit Tradition

Seit 30 Jahren ist Alfred Dünser Chorleiter unseres Kirchenchores St. Georg Hohenweiler. Mit Beginn dieses Probejahres übernimmt nun Brigitte Dünser die Leitung des Chores, Alfred geht in die zweite Reihe und singt in Zukunft im Tenor.



Zur besonderen Gestaltung von feierlichen Gottesdiensten und Anlässen, wie Konzerten, konnte Alfred Dünser stets seine vielseitigen Kontakte zu Musikerkolleginnen und -kollegen nutzen. Für die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores war es eine Bereicherung und mitunter Herausforderung, mit Gesangssolistinnen und Ensembles in verschiedenen Instrumentalbesetzungen zu singen und zu musizieren.

Wir alle dürfen Chorleiter Alfred Dünser unseren herzlichsten Dank sagen, für seinen langjährigen, prägenden Einsatz als Chorleiter und Kirchenmusiker in Hohenweiler und für die Fortführung der einiges über 100-jährigen Tradition des Chorgesanges in unserer Pfarre St. Georg Hohenweiler.

Unserer neuen Chorleiterin, Alfreds Ehefrau Brigitte Dünser, wünschen wir viel Freude und Erfolg. Dass unser Kirchenchor noch lange zur feierlichen Mitgestaltung der Liturgie beitragen kann, wäre eine schöne Anerkennung ihrer neuen Aufgabe.

Willkommen beim Singen in unserer Chor-Gemeinschaft ist, wer sich angesprochen fühlt, Tradition weiterzupflegen und Erfüllung in einer kreativen Freizeitgestaltung zu erleben.

Seine Aufgabe als Chorleiter war geprägt von Musikalität, Vielseitigkeit, Ideenreichtum, Begeisterungsfähigkeit, didaktischem Geschick und vielseitiger Zusammenarbeit mit Musikerkollegen, mit der Volksschule und mit Musikvereinen und Chören.

Neben der Orgel und dem Klavier kamen fast alle Instrumentengattungen, die an der Musikschule unterrichtet werden, zum Einsatz. Sicher unvergesslich für die Volksschüler sind Alfreds begeisternde Proben zur musikalischen Vorbereitung der Feier der Erstkommunion.

Unsere Sing-Probenabende sind Donnerstag von 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr, im Musikzimmer der Volksschule Hohenweiler.

Herzlich willkommen!

Franz Josef Muxel

Im Laufe der Jahre hat unser Chorleiter eine gefestigte Chorgemeinschaft geformt, die für Messen und Lieder aller Zeitepochen vom Barock bis zur zeitgemäßen Popmusik aufgeschlossen ist. Mehrere Messen und zahlreiche Lieder, die Alfred Dünser komponiert oder bearbeitet hat, wurden geprobt und aufgeführt. Sie zeigen den enormen persönlichen Einsatz als Chorleiter und seine Begabung als Musiker auf.



Krippenausstellung der Howilar Krippelar

im HOKUS Hohenweiler
mit Bewirtung und kleinem
Rahmenprogramm:
Samstag, 26.11.22 von 14–19 Uhr
(Krippenweihe um 16 Uhr)
Sonntag, 27.11.22 von 10–18 Uhr

Wir freuen uns sehr, dass es
dieses Jahr in Hohenweiler
wieder eine Krippenausstellung
gibt. Erstmals findet die Ausstel-
lung zu einem gesonderten Termin
und nicht mehr im Rahmen des
Hohenweiler Weihnachtsmarktes
statt. So kann die Krippenweihe
mit unserem Herrn Pfr. Trentinaglia
in einem feierlichen und ruhigen
Rahmen stattfinden.

Für vorweihnachtliche Stimmung
sorgt unser Rahmenprogramm
und natürlich die in diesem und
den letzten beiden Jahren entstan-



denen, wunderschönen Krippen
unserer Kursteilnehmer. Auch für
das leibliche Wohl wird gesorgt
sein. Gerne laden wir alle Krippen-

freunde ganz herzlich ein, und
bringt eure Freunde mit, wir haben
ja jetzt viel Platz für alle.

Eure Howilar Krippelar

Willkommen im Pfarrteam Hohenweiler

Im Rahmen der Sonntagsmesse
am 25.09.2022 durften wir vier
Pfarrmitglieder in ihren künftigen
Dienst entsenden.

Alexandra Simma und Korinna
Nussbaumer verstärken ab so-
fort unser Kommunionhelferteam
nachdem sie am Befähigungskurs
erfolgreich teilgenommen haben.
Mariola Schirmer und Sofia Berg-
mayer haben gleich nach ihrer Erst-
kommunion im Frühjahr ihr Inter-
esse am Ministrieren kund getan.
Nach ein paar "Schnupper-Gottes-

diensten" stand schnell fest: Ja, wir
bleiben dabei, wir wollen ministrie-
ren. So dürfen wir uns mittlerweile
auch über 11 MinistrantInnen und
ihren wertvollen Dienst freuen.

Nicole Schedler-Denk





Keksle-Sonntag

Bitte helft bei dieser Aktion zahlreich mit
und bringt eure selbstgebackenen Kekse
für den „Kekslesonntag“

am Donnerstag, 17. November 2022
von 14:00–16:00 Uhr in das Pfarrhaus.
(Auf Wunsch holen wir die Kekse auch gerne ab.)

Für weitere Informationen: Fränzi Hefel • Tel. 0664 9567723
Wir freuen uns auf eure (back)kräftige Hilfe und
ein Wiedersehen beim Kekslesonntag.

Keksle-Verkauf
SO 20.11.2022
nach dem Gottesdienst
vor dem
Pfarrhof Hohenweiler

DER NIKOLAUS KOMMT...

... AM 4.12. NACH HOHENWEILER.

Damit der Nikolaus auch Ihr Haus besucht,
melden Sie sich bis spätestens 25.11.2022 bei:
Nicole Schedler-Denk T 0664 5307475

PS. Geben Sie bei der Anmeldung neben der Wohnadresse
auch Namen und Anzahl der Kinder sowie
die gewünschte Besuchszeit an.





**...GEMEINSAMES MITTAGESSEN
IM PFARRHOF HOHENWEILER...**

Donnerstag 10.11.2022 ab 12 Uhr

Wir servieren Schweinebraten mit Kartoffelnudeln
und Gemüse von der Metzgerei Dür.

Anmeldung bis 7. November bei Nicole Tel 0664 / 5307475.

(Menükosten € 7,50 pro Person.)

Nach dem Mittagessen gibt es noch Kaffee und Gebäck
zum gemütlichen Ausklang.

Wir laden alle herzlich ein!

Martinsfest in Möggers



Martinsfest in Möggers
Freitag, 11.11.2022 • 17 Uhr

"Groß & Klein" trifft sich auch heuer wieder um 17 Uhr bei der Volksschule Möggers. Gemeinsam ziehen wir alle mit unseren Laternen zur Kirche. Dort hören und sehen wir, was der Hl. Martin Gutes getan hat.

Die KiGo-Teams & der Rösslerverein Möggers freuen sich schon auf euch.

Messe mit Paarsegnung
Chor Joy & Agape
Samstag, 05.11.2022 • 19 Uhr

Das Leben wird bunter - aber es bleibt Leben.
Die Liebe wird bunter - aber sie bleibt Liebe.
Der Segen bestärkt zum Leben und in der Liebe.

Wir laden alle Jubelpaare, frisch Verliebten,
jung oder lange Verheirateten und
alle Paare, die ihre Liebe
unter Gottes Segen stellen wollen
herzlich zu dieser Feier ein.

*Arbeitskreis »Füreinander und Miteinander«
Hörbranz & Hohenweiler*

Gottesdienst für Liebende

